

sche Judicatur [d.h. den Schwäbischen Kreis] gezogen werde, gleichwohl aber Jhnen doch auch nit entgegen seyn, der uffgeloffnen Zinns und Cösten halber, auff ein Leidenlichen Nachzug und Bezahlungs Termin tractieren zulassen, wann des H. Bischoff von Costantz hochfürstl. Gn. belieben wurde, Jemand zue Committieren, diese sachen mit ernst vorzunehmen, und ein End zumachen.

Aus den actis ist zuersehen, dass Wydnaw und Haslach hierbey kein Jnteresse hat, Mann wolte dann M. Gn. Herren und Oberen Judicatur über die in Jhrer Potmesigkeit gelegene Underpfandt disputierlich machen, und wider rechtliche repressalien brauchen wollen, so aber wegen gar zu klarer beschaffenheit der sachen, und bey uns liggenden Vortheil nit zu Vermuthen. Jst auch hiemit die Jnformation, welche Ew. Gn. und Herren sambt Landtschr[eiber Emanuel Bessler] über dieses geschäftt sumariter geben kan.

Solle auch bey dieser gelegenheit nit underlassen, in Underthänigkeit zuverdeüten, dass bisanhero sich nach der Veraccordierten R 1500 wegen des beraubten Rheinegger Schiffs² kein bezahler erzeugen will, da Jndessen die armen Jnteressierten immer tieffer in Schaden wachsen, und derowegen Ewer Gn. und Herrl. hohe Protection noch ferner implorieren, dero Continuation mich gleichfals gehorsambst befehle".

- 1) Die Erben von Oberst Andreas Brügger, gegenwärtig vertreten durch Friedrich Brügger, waren mit dem Grafen Jakob Hannibal III. Friedrich von Hohenems wegen Besitzrechten in Widnau und Haslach, wo Hohenems die Herrschaft innehatte, in Streit geraten, s. EA VI 2, 1849 Art. 124ff sowie AH 17/222 Pt. 20 und Wartmann/Der Hof Widnau-Haslach 117-118.
- 2) Schiffsleuten aus Rheineck war auf dem Bodensee von Österr. Soldaten eine Ladung von 115 Malter Korn weggenommen worden, worüber ein Streit entstand, s. EA VI 2, 1848 Art. 112-116 sowie AH 17/222 Pt. 21.

Kopie, wohl aus der Kanzlei des Rheintals für den Zuger Statthalter Beat Kaspar Zurlauben bestimmt. - AH 93, 164-165 - Blatt 165 leer

1692 Oktober 18., [Abtei] Rheinau

A

SCHREIBEN VON SEKRETÄR JOHANN JAKOB ANDERMATT AN BEAT KASPAR ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, RITTER, LANDESHPTM. DER FREIEN ÄMTER, "DESS RATSS, UNNDT DISSMÄHLLIGEN REGIERENDEN STATTHALTEREN LOBLICHEN STANNDTSS ZUG", ZUG

"Puisque je suis esté par un des mes amys informé, que Monsieur partira dans peu des jours, pour aller querir la pension [de France] à solleure [konkret beim franz. Ambassador Michel-Jean Amelot], je me suis donné l'honneur de vous escrire celuy cy, et de vous prier bien humb-

lement d'avoir la bonté, et d'aggreer de donner l'ordre, que je puis aussi devenir participant [- Andermatt war Baarer -] d'icelle; ou au moins, si Monsieur trouvera quelque difficulté de m'assister icy, de me faire la grace, de m'informer avec une seule parole par mon Pere [den Zuger Stadt- und Amtsrat Christoph I. **Andermatt**]; La grace que Monsieur me fera par la, m'obligera, de me revenger en reciproque: Et come je ne doute moins de la grace, que je vous vien demender, moins vous ne devez douter, que je ne sois ...".

Original, mit unbekanntem Siegel - AH 93, 166-167 - Blatt 166^V und 167^F leer - Abb. des Siegels s. am Schlusse von AH 93

98

1701 Dezember 20., Wien

ERKLÄRUNG VON KAISER LEOPOLD I., DASS ER DEN ABT VON MURI, PLAZIDUS ZURLAUBEN, UND DESSEN LEGITIMEN NACHFOLGER IN DEN FÜRSTENSTAND ERHOBEN HABE

s. AH 88/115

Druckwerk - AH 93, 168-169 - Blatt 169^F leer

99

1651 Februar 21., Paris

A

SCHREIBEN VON [GARDEHPTM.] H[EINRICH II.] ZURLAUBEN AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Durch des H. Vatteren den 1. Hornung dattiertes schreiben hab Jch Sein undt der Unserigen wolstandt mit freuwden Verstanden, Gott der Almächtige wolle Uns darin gn. erhalten.

Das die Fr. Bas [Anna Elisabeth Wallier, Witwe von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben] dem H. Vatteren überschickhte Rechnung [in Zusammenhang mit der Hinterlassenschaft Heinrichs I. - einer der Nachlassverwalter war Beat II. Zurlauben -] undt paquet darinnen Meine brieff beschlossen warentd, eröffnet hat; Jst Mihr allein Leidt, weilen Jch zu Leon [=Lyon] solche apprehension schon gehabt, sambt volgendem Stratagema. Ein gleiches paquet mit wyssem papyr dem H. Vatteren zu